

News

Welthandel: DAXglobal Shipping Index

Einmal mehr verweisen wir in „ETF-Intelligent Investieren“ auf die Aussagekraft des Baltic Dry Index. Der Index zeigt die Entwicklung der Frachtraten für das Verschiffen von Trockengütern. Er gilt als Früh-Indikator für die Welt-Konjunktur. Seit Anfang 2009 gab es einen Anstieg von 773 auf 3.656 Punkte.

Dramatisch war der Einbruch im Rahmen der Finanzkrise: seit dem 20. Mai 2008 verlor der Index über 93 Prozent. Direkter Profiteur des Welthandels ist die Containerschifffahrt. Ein Treiber sind dabei natürlich die Schwellenländer. Ganz vorn: China und Indien. Sie forcieren die Nachfrage nach Schiffsfrachtraum, vorrangig für Rohstoffe. Für 2010 prognostiziert der Internationale Währungsfonds einen deutlichen Anstieg des weltweiten Behälterumschlags. Die Umsätze der Großreedereien dürften somit deutlich steigen und sich den Werten vor der Finanzkrise annähern. Die Frachtschifffahrtindustrie bewegt nahezu 90% des Welthandels mit über 50.000 Schiffen, die in 150 Staaten registriert sind. Mit einem jährlichen Einkommen von über 500 Milliarden US-Dollar repräsentiert sie 5% des Welthandels.

Mit dieser Musik im Ohr liegt die Verführung nah, auf den DAXglobal Shipping Index zu setzen. In diesem finden sich die Aktien von Konzernen, die weltweit in der Containerschifffahrt und im Schiffsbau tätig sind. Der Index, dessen Zusammensetzung einmal innerhalb von sechs Monaten angepasst wird, umfasst mindestens 20 und maximal 35 Titel.

Den ETF (ISIN DE000A0Q8M45) dazu hat seit Mai 2010 ETF Securities. Die Verwaltungsgebühr für den ETFX DAXglobal Shipping Fund: 0,65%.

www.etfsecurities.com

+++ EXPERTEN-KOMMENTAR +++ EXPERTEN-KOMMENTAR +++

Wachstumsmarkt EMEA-Region

„Die Rahmenbedingungen für Investments in Afrika haben sich in den letzten Jahren verbessert. Die afrikanischen Staaten sind politisch stabiler geworden. Die Bilanzierungsstandards der Unternehmen sind auf einem guten Niveau. Mich überzeugen die jährlichen Wachstumsraten der Wirtschaft, die zwei- bis dreimal höher sind als in Europa. Es wächst eine konsumfreudige Mittelschicht mit großer Kaufkraft heran.

Die Einnahmen aus dem Geschäft mit den umfangreichen Rohstoffvorkommen lassen nicht nur kurzfristig die Staatseinnahmen steigen, sondern bieten auch langfristiges Potenzial. Mit den Gewinnen könnte eine nachhaltige Entwicklung angestoßen werden: durch Investitionen in Bildung, Forschung und Entwicklung, Infrastruktur und den Aufbau neuer Industriezweige.“

*Nick Price, Manager des
Fidelity EMEA Fund*

Wachstumsmarkt Lateinamerika

„Viele Anleger verbinden Lateinamerika mit unterentwickelten Staaten und großen makroökonomischen Unsicher-

heiten. Doch die Region ist besser aufgestellt als viele glauben. Ich beschreibe die Investmentstory für Lateinamerika mit den drei Cs: Credit, Consumption und Commodities, auf Deutsch also: Kredit, Konsum und Rohstoffe.

Wachsende Löhne und sinkende Arbeitslosigkeit führen zu erhöhter Konsumbereitschaft. In Kombination mit fallenden Zinsen hat das zur Folge, dass die Bereitschaft für eine Kreditaufnahme sowohl bei Privat- als auch Geschäftskunden steigt. Die Bankensysteme in der Region sind zudem sehr stabil. Hier sehe ich erhebliches Wachstumspotenzial, da eine Weiterentwicklung des Finanzsektors zu erwarten ist. Konsumwerte werden vor allem von einer jungen Bevölkerungsstruktur und einer wachsenden Mittelklasse profitieren.

Die großen Rohstoffvorkommen sind auch ein entscheidender Wachstumstreiber für die Region. Lateinamerika weist bei der Rohstoffgewinnung bzw. -verarbeitung in vielen Fällen die niedrigsten Kosten auf. Chile und Peru werden mit einem Anteil von 44 Prozent an der weltweiten Kupferproduktion am Wachstum in anderen Teilen der Welt teilhaben.“

*Angel Ortiz, Manager des
Fidelity Latin America Fund*

■ ETFs: Systemrisiko?

Die Bank von England warnt, dass ETFs Risiken bergen, die die Stabilität des Finanzsystems gefährden könnten: „Es besteht die Gefahr, dass die Vorteile der ETFs durch ihre zunehmende Komplexität, ihre unklare Konzeption und die mit ihnen verbundenen Risiken verloren gehen. Es ist wichtig, dass es die Industrie nicht überdreht, wenn sie Innovationen in diesem Sektor vorantreibt.“

So hatten die Commodities Futures Trading Commission CFTC und die Securities and Exchange Commission SEC in ihrem Bericht zum „Blitz-Crash“ in den USA am 6. Mai vermerkt, dass 70 Prozent der Wertpapiere, deren Preise in dem Crash um mehr als 60 Prozent ein-

gebrochen waren und deren Transaktionen nachträglich annulliert werden mussten, ETFs waren. Die Bank von England stellt fest: ETFs, die mit Fremdkapital als Hebel (Leverage) arbeiten, machen 3 Prozent des Marktes aus, aber 20 Prozent des täglichen Umsatzes in ETFs.

Liquiditätsprobleme in Krisen

Hier können vor allem ETFs auf Rohstoffe betroffen sein. Die Fonds-Anbieter erwerben Rohstoffe physisch, um ihre ETFs mit Gold, Platin oder z.B. Palladium zu hinterlegen. Der in Amerika gehandelte größte Goldfonds, SPDR Gold Trust, hält z.B. 1316 Tonnen Gold – das entspricht einem Wert in Höhe von 52 Milliarden Dollar.

Quelle: Bank of England, Juni 2010

comdirect bank: erweitertes ETF-Sparplan-Angebot

Seit 1. August gibt es bei der comdirect bank ein neues Angebot für ETF-Sparpläne.

Die Sparplanausführung für ETFs kostet nun 1,5 Prozent des Ordervolumens, maximal 4,90 Euro. Die bisherige Grundgebühr von 2,50 Euro entfällt. Ausgabeaufschläge oder Depotgebühren werden nicht berechnet.

Anleger, die beispielsweise monatlich 25 Euro in einen ETF-Sparplan investieren, zahlen pro Sparplanausführung ab August 38 Cent – bislang fielen 2,60 Euro an. Bei 100 Euro sind es 1,50 Euro, vorher waren es 2,90 Euro.

Anleger mit hohen Sparraten können ebenfalls profitieren, da pro Ausführung maximal 4,90 Euro berechnet werden. Das Preismodell gilt auch für bestehende ETF-Sparpläne sowie für Sparpläne auf Zertifikate und Exchange Traded Commodities (ETC). Die Anzahl der

sparplanfähigen ETFs wurde von 87 auf 105 erhöht. „Wir bieten das differenzierteste Angebot für ETF-Sparpläne. Alle nennenswerten Investmentstrate-

gien lassen sich damit abbilden – und das zu äußerst günstigen Konditionen“, sagt Henning Seeler, Fondsexperte der comdirect bank. www.comdirect.de

Das neue Sparplan-Angebot für ETFs und Zertifikate/ETCs im Überblick:

- 105 sparplanfähige ETFs zur Auswahl
- mehr als 150 sparplanfähige Zertifikate/ETCs zur Auswahl
- Gebühr pro Sparplanausführung (pro WKN/ISIN): 1,5 Prozent des Ordervolumens, maximal 4,90 Euro
- keine Grundgebühr
- Mindestanlagesumme: 25 Euro (pro WKN/ISIN) monatlich, zweimonatlich oder vierteljährlich
- Sparbetrag kann jederzeit geändert oder ausgesetzt werden
- keine Depotgebühren bei regelmäßiger Einzahlung in den Sparplan
- bis zu fünf Wertpapiere in einem Sparplan kombinierbar
- keine Kündigungsfristen: Wertpapiere können börsentäglich verkauft werden, das Guthaben steht dann sofort zur Verfügung.

Den Erfolg im Blick haben.

Holen Sie sich bei ETFs die besten handelbaren Preise* im neuen Segment ETF Bestx.

Die Königsklasse für Privatanleger: Das Handelssegment der Börse Stuttgart für ETFs bietet Ihnen mit den besten handelbaren Preisen* deutschlandweit klare Platzvorteile. Unser von Spezialisten unterstütztes Handelssystem und ein überwachtes Regelwerk gewährleisten von 9 bis 20 Uhr höchste Ausführungssicherheit.

Informieren Sie sich jetzt über ETF Bestx.

www.besser-im-detail.de

*Gebunden an das angezeigte Handelsvolumen



News

Gold Short-ETC

Wer sich in Gold verliebt hat und wesentliche Teile seines Kapitals auf dieses Pferd gesetzt hat, sollte auch dem Auf und Ab des Goldpreises gekonnt begegnen können.

Der db ETC Monthly Short Gold Euro Hedged ETC (ISIN DE000A1AQQZ6) erfüllt diese Aufgabe exzellent, jedoch mit einem Risiko in der Performancegenerierung. Pluspunkt: Der DBLCY Short Gold EUR Index spiegelt nicht die inverse Preisbewegung des Spotpreises von Gold wider.

Maßstab ist vielmehr der Gold Dezember Termin-Kontrakt an der New York Commodities Exchange (COMEX). Bei dessen Fälligkeit wird in den nächsten Dezember-Kontrakt umgeschichtet. Der Dezember-Kontrakt kann auf einem höheren Preisniveau verkauft werden, als wieder Goldpreis entsprechend in der Kasse notiert ist. Somit werden Rollerträge erzielt. Das ist ein echtes Plus.

Aber: Klassische Short-Anlagen haben ein Delta von minus eins. Das heißt, ein Kursrückgang des Basiswerts von einem Prozent würde beim Short-Produkt zu einem Gewinn von einem Prozent führen. Siehe auch die bisherigen entsprechenden Ausführungen in „ETF – Intelligent Investieren“.

Um bei der inversen Abbildung möglichst eng an der Entwicklung des Basiswertes zu bleiben, wird dieser Hebel im Standardfall jeden Tag auf minus eins zurückgestellt.

Beim DBLCY Short Gold EUR Index erfolgt diese Anpassung nur einmal monatlich. Deutliche Abweichungen zwischen der spiegelverkehrten Entwicklung des Short-ETCs und dem tatsächlichen Verlauf des Goldpreises sind somit möglich.

Da der ETC währungsgesichert ist, können hier aus Dollar und Euro-Bewegungen keine Funken geschlagen werden. Verwaltungsgebühr: 0,45 %

www.etf.db.com

ComStage Jetzt mit China-ETFs

Der ComStage ETF HSI (Hang Seng Index) (ISIN LU0488316729) bildet die Performance von Unternehmen ab, die an der Hongkonger Börse gehandelt werden. Mit dem ComStage ETF HSCEI (Hang Seng China Enterprise Index) (ISIN LU0488316992) investiert man in die maßgeblichen Aktien kontinentalchinesischer Unternehmen (H-Aktien).

Verwaltungsgebühr: jeweils 0,55 %

www.comstage.de

ETFLab China & Schwellenländer

ETFLab ist jetzt mit dem ETFLab MSCI China (ISIN DE000ETFL326) im Markt. Der Index steht für einen gut gestreuten Aktienkorb chinesischer Unternehmen, die in Hongkong gehandelt werden.

Mit aktuell 123 Werten repräsentiert der MSCI China 85 Prozent der Marktkapitalisierung. Er ist der bisher umfassendste China-ETF, der in Deutschland gehandelt wird. Der ETFLab MSCI Emerging Markets (ISIN DE000ETFL342) ist das Instrument, um an den Börsen von 21 Schwellenländern mit ausgewählten 756 Einzelunternehmen dabei zu sein.

Verwaltungsgebühr: jeweils 0,65 %

www.etflab.de

Aufwärtstrend Rohstoff-ETCs

Die Summe der Konjunktur-Daten hat parallel zu den Aktienmärkten auch die Rohstoffmärkte in Fahrt gebracht. Alle Basismetalle bewegen sich nach oben. Eine erste Korrektur steht an.

Wer dessen ungeachtet auf den großen Trend setzt und sich nicht auf einen Rohstoff fixieren will, kann den ETFs All Commodities (DE000AOKRKC6) als Mehrzweckwaffe wählen.

Seine Zusammensetzung: Energie 33%, Edelmetalle 12%, Industriemetalle 19%, Nutzvieh 6%, Landwirtschaft 30%. Verwaltungsgebühr: 0,49%.

www.etfsecurities.com

AVL gebührenfrei

AVL Finanzdienstleistung Investmentfonds, Weinstadt, bietet bei einem von der Gesellschaft vermittelten Depot, bis zum Jahresende 118 ETFs von ComStage, db xtrackers und Lyxor gebührenfrei an. Im gleichen Depot lassen sich auch rund 6.000 aktiv gemanagte Fonds ohne Ausgabeaufschlag und Transaktionsgebühren abwickeln.

Ein weiterer Pluspunkt bei der Vermittlung durch AVL: Der Finanzdienstleister gibt alle Abschlussprovisionen direkt an die Anleger weiter.

www.avl-investmentfonds.de

Source Stoxx 600 Optimised Defensives

Europäische Unternehmen, die in weitgehend konjunkturunabhängigen Branchen aktiv sind, das bietet der Stoxx 600 Optimised Defensives (ISIN IE00B633JD33). Somit ein Investment für Anleger, die den Aktienmarkt nicht als Achterbahnfahrt erleben möchten. Anlagegegenstand sind somit Energie, Gesundheit, Telekommunikation und Versicherungen. Verwaltungsgebühr: 0,30 %.

www.sourceetf.com

ETFs auf Goldminen-Aktien

Generell steigen die Gewinne von Goldminenbetreibern stärker als der Goldpreis. Seit 2001 ist Gold in einer stetigen Aufwärtsbewegung. Vor diesem Hintergrund auf die Performance von Goldminen-Aktien zu setzen, ist eine durchaus rationale Entscheidung.

ComStage bietet hierzu den NYSE Arca Gold BUGS ETF (LU0488317701). Der ETF basiert auf einem Index aus 16 Aktien. Veränderung einmal pro Quartal. Der Index beinhaltet nur Anteilscheine von Bergbaukonzernen, die primär Gold fördern. Verwaltungsvergütung: 0,65 %

Mit dem ETFX DAXglobal Gold Mining Fund (DE000A0Q8NC) wird die Performance des DAXglobal Gold Miners Index gespiegelt. Der Inhalt: 22 Aktien von Goldproduzenten aus acht Ländern. Verwaltungsvergütung: 0,65 %

Mexico

Bereits wieder über den Höchstwerten von 2008 steht der mexikanische Aktienindex IPC. Und es gibt kaum Argumente, die gegen ein weiteres Wachstum des Landes sprechen.

Das Bruttoinlandsprodukt soll in 2010 um 4,2 Prozent steigen. Natürlich korreliert die Konjunktur des Landes mit den USA. 80 Prozent der Exporte sind für Amerika bestimmt. Hinzu kommt die Preisentwicklung für die wichtigsten Exportgüter: Erdöl und Silber. Die zweitgrößte Volkswirtschaft Lateinamerikas kann auch mit einer anziehenden Binnenwirtschaft punkten. Übrigens: Mit seinen derzeitigen Verschuldungs-Kennzahlen erfüllt das Land sogar die Maastricht-Kriterien. Welcher europäische Staat kann das von sich behaupten?

Wer somit zudem auf die Kraft der vielen staatlichen Hilfen für die Klein- und Mittelbetriebe des Landes vertraut,

setzt mit dem MSCI Mexico TRN Index ETF (ISIN: LU0476289466) von db xtrackers auf ein Wachstumspferdchen.

Der Index umfasst die Werte von 23 mexikanischen Gesellschaften mit hoher und mittlerer Marktkapitalisierung. Mit knapp 32 Prozent am höchsten gewichtet ist die Aktie des Mobilfunkanbieters América Móvil. Weitere Index-Schwergewichte sind die Papiere des Einzelhandelskonzerns Wal-Mart de Mexico (9,60 Prozent) und des Baumaterialien-Herstellers Cemex (6,98 Prozent). Allein letzterer Wert hat aktuell wieder viel Luft nach oben. Verwaltungsgebühr: 0,65 %

www.dbxtrackers.de

Skandinavien ETF

Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden lieferten bereits im Markt der aktiv gemanagten Fonds immer wieder Ergebnisse, die besser waren als die Leistungen der anderen europäischen Börsen.

Auch in den zurück liegenden 12 Monaten entwickelte sich der MSCI Nordic zum Beispiel doppelt so stark wie der Dax. Und der französische Markt-Index CAC 40 leistete gar nur ein Fünftel der nordischen Performance.

Geringe bis gar keine Staatsverschuldung plus hohes Wachstum machen die skandinavischen Länder zu einer „Insel der Seeligen“. Der Amundi ETF MSCI Nordic (ISIN: FR0010655738) führt die Aktien der 80 größten Unternehmen Skandinaviens.

Positiv: Der Index bietet Unternehmen mit sehr unterschiedlichen wirtschaftlichen Schwerpunkten. Norwegen steht für die Rohstoff-Industrie, Schweden für international führende Industrieunternehmen. Finnlands Wirtschaft profitiert von den Grenzen zu Russland und dem Baltikum. Dänemark dominiert mit einer auch weltweit gut aufgestellten Pharmaindustrie.

Verwaltungsgebühr: 0,25 %

www.amundiETF.com/de

Die richtige Würze

Unser Fondsuniversum wird noch besser:

- Mehr als 20 neue Fonds
- Mehr als 15 neue Anlageklassen
- Megatrends: Ökologie, Infrastruktur, New Energy
- Märkte: China, Indien, Australien
- Maximale Investmentchancen für Ihre Rentenversicherung

Jetzt informieren!

www.condor-versicherungsgruppe.de



CONDOR
VERSICHERUNGSGRUPPE

News

Noch einmal: ETN

Das Lesertelefon beweist es: Der Begriff ETN verwirrt weiterhin. ETNs sind ganz einfach das jüngste Mitglied der Familie börsengehandelter Produkte (Exchange Traded Products), kurz gesagt ETP. Exchange Traded Notes (ETNs) sind Zertifikate und werden unter anderem auf Währungen, Indizes, Wertpapierkörbe sowie auch Volatilitäten gehandelt. Sie stellen somit kein insolvenzgeschütztes Sondervermögen dar. Diese Sicherheit bieten Investmentfonds wie z.B. die ETFs. Auf dem Computerhandelssystem Xetra werden monatlich ETN im Wert von rund 70 Millionen Euro bewegt. Die Hälfte dieser Umsätze mit insgesamt 31 ETN kommt von Privatanlegern.

Immer mehr Marktanteile

Die Prognosen bewahrheiten sich ein-drucksvoll: Weltweit nehmen ETFs den aktiv gemanagten Fonds stetig mehr Volumen ab. Bis Ende Mai 2010 entzogen Anleger aktiv gemanagten Produkten 220,3 Mrd. US-Dollar. Gleichzeitig investierten sie in ETFs 57,4 Milliarden Dollar neues Kapital. Aber: In der Summe betrachtet, repräsentiert der ETF-Markt weiterhin nur einen Bruchteil der in aktive Fonds getätigten Investitionen. Ende Juni betrug das weltweite Angebot 2253 ETF-Produkte. Ein Anstieg von knapp 16 Prozent gegenüber Ende 2009. In Europa waren zu diesem Zeitpunkt 961 ETFs auf dem Markt. Für die kommenden Monate wird mit weltweit 957 neuen Produkten gerechnet.

Quelle: Studie BlackRock

Die größten ETF-Anbieter in Europa

| ETF-Anbieter | Anzahl ETFs | Anlage-Volumen (in Mrd. USD) | Marktanteil in Prozent |
|--------------------------------|-------------|------------------------------|------------------------|
| iShares | 173 | 77,90 | 35,70 % |
| Lyxor Asset Management | 133 | 41,60 | 19,10 % |
| db x-trackers | 135 | 35,90 | 16,50 % |
| Credit Suisse Asset Management | 41 | 10,80 | 4,90 % |
| Züricher Kantonal Bank | 7 | 8,90 | 4,10 % |
| Commerzbank | 73 | 6,20 | 2,90 % |
| Amundi Investment Solutions | 86 | 5,60 | 2,60 % |
| Source Markets | 50 | 5,30 | 2,50 % |
| EasyETF | 64 | 5,00 | 2,30 % |
| ETFlab Investment | 33 | 4,80 | 2,20 % |

Quelle: BlackRock Asset Management, ETF Landscape Industry Highlights, End June 2010



Anlageklasse HOLZ



Der Begriff der Nachhaltigkeit findet, zumindest aus wirtschaftlichen Erwägungen, heraus immer mehr Zuspruch. Das Investment in Forst, Wasser und landwirtschaftliche Nutzflächen ist ein Ausdruck dieses Trends. Wie gut sich Engagements in die Holzwirtschaft oder einfach nur in Wälder rechnen, belegen insbesondere die langfristigen Ergebnisse amerikanischer Vermögensverwalter. Wer den iShares ETF S&P Global Timber & Forestry (ISIN DE000A0NA0H3) kauft, investiert in Unternehmen, die Forste bewirtschaften und Holz verarbeiten. Der Index zeigt die Entwicklung von 25 Aktien börsennotierter Gesellschaften.

Wie endlich der Rohstoff Holz ist und wie massiv die Holzpreise in den vergangenen Jahren gestiegen sind, dokumentiert bereits ein kurzer Blick in die einschlägigen Statistiken. Eine Wette auf die Holzindustrie ist ein Investment mit sicherer langfristiger Perspektive. Verwaltungsgebühr: 0,65 %

Holzpreisentwicklung in Deutschland

Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes stiegen die Preise für Nadel-schnittholz im Jahr 2007 um 10,5 Prozent, während sich die Preise für Laubschnittholz im Jahresdurchschnitt um 4,8 Prozent verteuerten. Auch eine Verarbeitungsebene tiefer konnte ein Preisanstieg für Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln von 30,7 Prozent festgestellt werden. Die Preise für Sägebrennstoffe, aus denen u.a. Holzpellets gepresst werden, verteuerten sich im Jahresdurchschnitt um 39,7 Prozent. Vergleicht man die Preisentwicklungen der nachwachsenden Rohstoffe mit denen der fossilen Brennstoffe, so fällt deren Anstieg im Jahresvergleich moderat aus. Seit dem Jahr 2000 erhöhte sich der Preisindex für Holzhackschnitzel in Deutschland insgesamt um 54,3 Prozent. Der Preis für Laubschnittholz verbilligte sich seit dem Jahr 2000 um 3,3 Prozent.

■ Börse Stuttgart profiliert sich im ETF-Handel

Im Unterschied zu anderen Häusern sind die Handelssysteme an der Börse Stuttgart nicht nur vollelektronisch. Mit Quality-Liquidity-Providern (QLPs) arbeitet man zudem an noch mehr

Qualität in der Orderausführung. Diese Händler überwachen die Trades und können auch eingreifen. So soll gewährleistet werden, dass ein Anleger bei jeder Orderart und -größe immer dann verkaufen oder kaufen kann, wann er es wünscht. ETFs können generell bis 20.00 Uhr gehandelt werden. Seit Juli

hat die Börse Stuttgart auch drei neue Ordertypen. Die Stop Limit Order (SLO), die Trailing Stop Order (TSO) und die One Cancels Other Order (OCO) Diese sollen privaten Anlegern eine verbesserte Risikosteuerung im ETF-Handel bieten.

www.boerse-stuttgart.de